

Ressort: Entertainment

Wim Wenders kritisiert männlichen Umgang mit Trauer

Berlin, 30.03.2015, 11:39 Uhr

GDN - Der Regisseur Wim Wenders hat den männlichen Umgang mit Trauer kritisiert. "Frauen sind oftmals viel bereiter, sich zu öffnen", sagte er im Interview mit dem Magazin "Cicero".

"Männer gehören heutzutage öfter geohrfeigt als jemals zuvor. Die Lernfähigkeit der Männer braucht doch oftmals drastische Nachhilfe." Wenders' aktueller Film "Everything will be fine" handelt vom Schriftsteller Tomas (James Franco), der unverschuldet einen Jungen überfährt und dadurch seine Schreibblockade überwindet. "Er macht das, was unsere Kultur anbietet und was vor allem Männer immer zuerst versuchen: Er sublimiert." Erst durch Sara (Charlotte Gainsbourg), die Mutter des verstorbenen Kindes, lernt er zu trauern.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-52252/wim-wenders-kritisiert-maennlichen-umgang-mit-trauer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com